

Vom inneren König-Sein

«Platz für den König»: Poetisches

Gastspiel von Peter Rinderknecht im TaK

SCHAAN – Das erweiterte Ein-Personen-Stück «Platz für den König» des Zürcher Schauspielers und Autors Peter Rinderknecht ist ein zeitlos-poetischer Klassiker mit viel Witz, Phantasie und Charme. Gestern gabs ein stark beklatschtes Gastspiel im TaK.

Seit 25 Jahren begeistert Peter Rinderknecht als Schauspieler, Autor, Regisseur und Erzähler von der Bühne herab und im Zuschauerraum sein junges und erwachsenes Publikum auch weit jenseits seiner Schweizer Heimat. Und auch gestern im TaK wurde wieder klar, dass der Begriff «Kindertheater» für das Projekt Peter Rinderknecht zu kurz greift. «Theater für ein wachsendes Publikum», wie Rinderknecht – auch mit ironischem Touch im Wortspiel – sein Unternehmen nennt, will vor allem eines: gute Geschichten erzählen, in denen sich sowohl Kinder als auch Erwachsene, die innerlich jung geblieben sind, wiederfinden. Sein Stück «Ein Platz für den König» (Inszenierung: Stephan Lichtensteiger) gehört in diese Reihe. Seit 15 Jahren findet der zeitlose Klassiker immer wieder ein begeistertes Publikum quer durch den deutschen Sprachraum. Aktuell läuft das Stück mit grossem Erfolg im

Theater des Jungen Ensembles in Stuttgart. In der dortigen Inszenierung war «Ein Platz für den König» gestern im TaK zu sehen.

Platz für die Poesie

Das Stück beginnt als Ein-Personen-Show. Peter Rinderknecht betritt barfuss und angetan mit Krone und rotem Umhang als König die Bühne. Und er hat ein Problem: Das Ruderboot, das er auf der Bühne hat, will er zum Schaukeln bringen. Denn wenn es nicht schaukelt, ist es auch kein richtiges Boot. Aber wie stellt er das an, ohne Wasser auf der Bühne? Mit viel Phantasie, Slapstick und einer schliesslich zielführenden Lösung: Er zieht das Boot auf eine grosse Stahlfeder hinauf. Jetzt kann es schaukeln, in der Höhe. Aber wie kommt er nun rein? Ganz einfach: Er gibt seine Königsrolle ab an ein Kind, das er aus dem Publikum holt und ins Boot setzt. Und dieses Kind spielt nun zusammen mit dem Schauspieler die Königsrolle in einer Erzählung, die davon berichtet, wie jeder Mensch im Alltag ein innerlicher König sein kann, gleich ob er an der Supermarktkasse steht, ein Erdbeer-Cornetto kauft und träumerisch genießt oder davon träumt, ein Busfahrer zu sein.

Theater für jedes Alter

Kinder verstehen Rinderknechts Sprache und seine Geschichten genauso wie Erwachsene, deren inneres Kind und deren Erinnerungen an die kindliche Gefühls- und Gedankenwelt wieder angesprochen werden. Gerade auch als erwachsener Zuschauer lässt man sich gern entführen in die poetische Welt, die Rinderknecht hier auf die Bühne zaubert. Und man glaubt es gleich, wenn der Schauspieler nach der Vorstellung erzählt, dass er seinen Klassiker «Ein Platz für den König» auch schon vor gänzlich erwachsenem Publikum mit grossem Erfolg gespielt hat.

«Ein Platz für den König» ist Erzähltheater und Mitmachtheater, das dem Poetischen, der Phantasie und den Träumen in der Alltagserfahrung von Kindern wie von Erwachsenen gleichermaßen wieder Platz verschaffen will. Zu recht viel Applaus gab es dafür in einem leider etwas unterbesetzten TaK-Theatersaal. Aber wer kam, nahm durchaus etwas fürs Leben mit. (mf)



Argus Ref 29707035